



Interview Dr. Hannes Androsch mit Mario Fraiss zum Thema „Brexit“

Radio Grün Weiß, Leoben, 19.04.2019

Die Brexit Turbulenzen sind weiterhin nicht gelöst, und jetzt scheint die Teilnahme Großbritanniens an den EU-Wahlen im Mai auch noch ziemlich wahrscheinlich - und das, obwohl die Briten eigentlich aus der EU herauswollen.

Radio Grün Weiß:

Hannes Androsch sieht mittlerweile große Gefahren auf die EU zukommen – weil durch den Brexit etwa wichtige Handelsfragen nicht gelöst werden und Europa Probleme von mehreren Seiten drohen:

H. Androsch:

Im Osten von den Russen unter Putin, inzwischen vom Westen mit der „America First“-Politik von Trump und die Chinesen, die ein Interesse haben mit Ihrer 16+1-Politik bzw. jetzt mit der Vereinbarung mit Italien, Europa zu teilen und damit leichter umgehen zu können.

Radio Grün Weiß:

Mit großer Sorge beobachtet der ehemalige Finanzminister und Industrielle Hannes Androsch das Theater um den Brexit.

Dabei hätte die EU ganz viele wichtige Themen – wie etwa die zunehmenden Handelsprobleme – zu bearbeiten.

Das Problem sei, dass in Großbritannien innenpolitisch nach wie vor keine klare Linie ersichtlich sei:

H. Androsch:

Das ist chaotisch und sollte für alle, die EU-skeptisch oder -ablehnend sind, ein abschreckendes Beispiel sein. Umso erfreulicher, dass alle anderen EU-Staaten – die 27 – eine geschlossene klare Linie zu diesen Verhandlungen verfolgt haben.

Radio Grün Weiß:

Nicht nur die Tories-Partei von Premierministerin Theresa May, sondern auch die Labour-Party von Jeremy Corbyn seien komplett zerstritten – daher werde ständig nur gesagt was man nicht wolle – aber keiner kennt zur Stunde ein Szenario heraus aus dem Dilemma:

H. Androsch:

Die konservative Partei hat die Flucht in dieses Referendum gesucht, in der Hoffnung, die Spaltung zu überwinden. Es ist aber auch die Labour-Party gespalten und die beiden Parteien untereinander, also wie alle diese Abstimmungen im Parlament gezeigt haben, sind sie sich immer wieder einig, was sie nicht wollen, aber in keinem einzigen Punkt einig, was sie eigentlich wollen.

Radio Grün Weiß:

Neuwahlen in Großbritannien – durchaus möglich in den kommenden Monaten – würden auch keine Verbesserung der Situation herbeiführen – so Androsch:

H. Androsch:

Also Neuwahlen kann man nicht ausschließen, aber dass die Situation besser werden würde, ist schwer vorstellbar, weil wenn ein radikaler Austrittsvertreter der Konservativen als Sieger hervorgehen würde, dann wäre das wenig hilfreich. Wenn der Chef der Labour-Party siegen würde, glauben alle, die das kennen, dass das auch ein Problem darstellt, denn im tiefsten seines Herzens, zum Unterschied von der Mehrheit seiner Partei, ist er in Wahrheit auch ein Anti-Europäer.

Radio Grün Weiß:

Für uns Steirer ist das Thema Brexit auch bedeutsam, weil Großbritannien der viertgrößte Exportmarkt ist!